

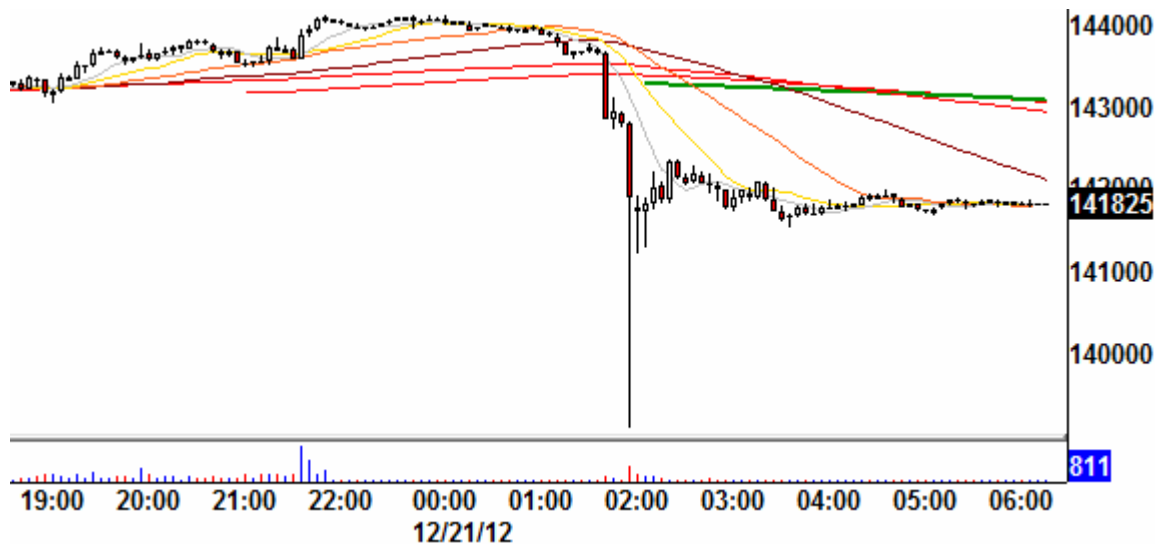
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 21. Dezember 2012

Es ist Winteranfang, es ist Freitag, es ist Verfallstag, es ist Weltuntergang. Der Beweis für letzteres: Der S&P 500 Future von heute Nacht. Die Maya antizipierten offenbar die dem Fiscal Cliff innewohnende Problematik auf den Tag genau.

S&P 500 Futures 5 Minuten Chart



Tatsächlich sind Kräfte am Werk, die sich aus dem Aufstieg der Tea-Party-Bewegung ergaben. Im Zuge der vergangenen Parlamentswahlen enterte die Tea-Party-Bewegung die republikanische Partei. Steuererhöhungen sind ein absolutes "no go", das scheint ideologisch verankert. So kam es, dass der "Plan B" des Mehrheitsführers der republikanischen Partei im Repräsentantenhaus, John Boehner, in der vergangenen Nacht intern abgelehnt wurde.

Die Republikaner haben die Mehrheit im Repräsentantenhaus, die Demokraten sind im Senat stärker. Damit bliebe die Option, dass einige milder gestimmte Republikaner gemeinsam mit der demokratischen Partei votieren. Dies aber würde eine Zerreißprobe für die Republikaner bedeuten.

Eine weitere Möglichkeit ist eine "gereimte" Wiederholung dessen, was im Jahr 2008 geschah. Damals war ein großer Crash vonnöten, um die Politiker in Sachen Bankenhilfeprogramm TARP zum Handeln zu bewegen. Zuvor war das Programm abgelehnt worden.

Seit heute Nacht gibt der Markt ein klares Signal an die Politiker: Wenn Ihr Euch nicht einigt, werden Wirtschaft und Märkte leiden. Ihr riskiert einen neuerlichen Crash.

Die Geschehnisse des Jahres 2008 dürften allen Entscheidern in frischer Erinnerung sein. Aus diesem Grund halten wir es für wenig wahrscheinlich, dass erst ein erneuter Crash eine Einigung bewirken kann. Aber genau lässt sich das natürlich nicht sagen. Gerade für die Republikaner steht viel auf dem Spiel. Die Bitterkeit der verlorenen Präsidentschaftswahl wirkt nach. Wir können nicht in die Köpfe der Republikaner hin einschauen. Aber es wäre schon schizophren, wenn gerade diejenigen, die "God bless America" rufen, das von ihnen als "Gods own Country" bezeichnete Land über die Klippe fallen lassen würden.

Ein weiterer Blick auf die Zeit "zwischen den Jahren". Die Wahrscheinlichkeit für einen Anstieg im Zeitraum fünf Handelstage vor Neujahr bis zwei Handelstage nach Neujahr beträgt 75% (in den USA). Betrachtet haben wir die Jahre 1947 bis 2012.

In immerhin 16 von 64 Jahren blieb die Weihnachtsrally aus. Wenn die Weihnachtsrally ausblieb, wie hoch waren dann die Verluste? Nur in 4 der 16 Jahre betrug der Verlust mehr als 1,3%. Genannt wird immer das Jahr, in dem die Weihnachtsperiode endete (also das neue Jahr). Die Jahre mit Verlusten von mehr als 1,3% Prozent sind:

das Jahr 2000; -3,6%

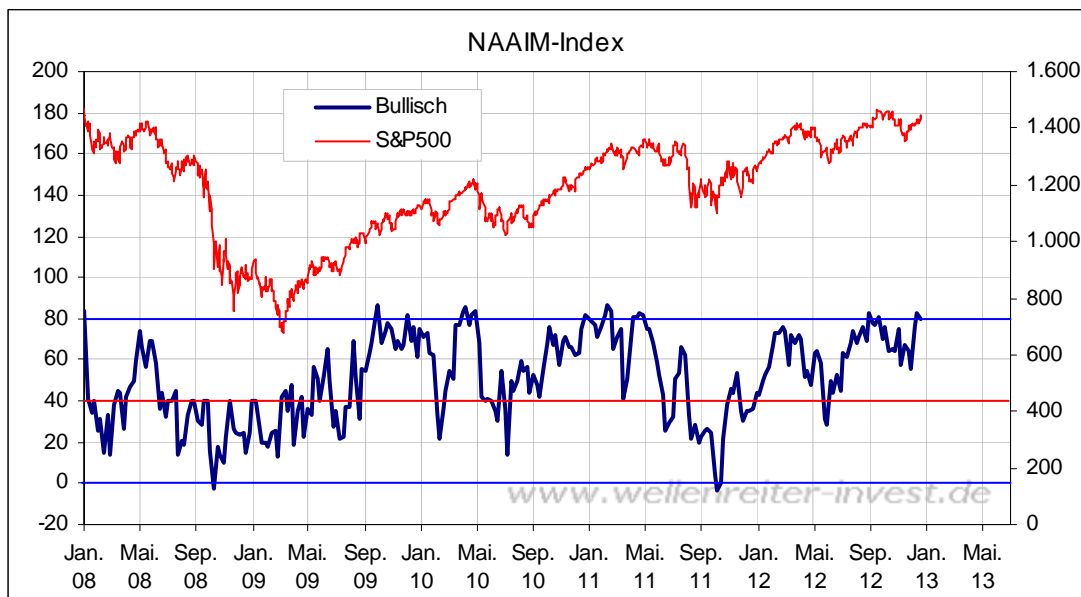
das Jahr 2008; -2,9%

das Jahr 1991; -2,3%

das Jahr 1980; -2,2%

Mit anderen Worten: Das Verlustrisiko in der Weihnachtsperiode ist überschaubar. Die Chancen überwiegen die Risiken bei weitem. Für dieses Jahr gilt der Zeitraum vom 24.12.12 bis 03.01.13 als Weihnachtsperiode gemäß der Definition von Yale Hirsch.

Der NAAIM-Index blieb mit 80,1 Punkten nahezu unverändert gegenüber der Vorwoche (82,9 Punkte).

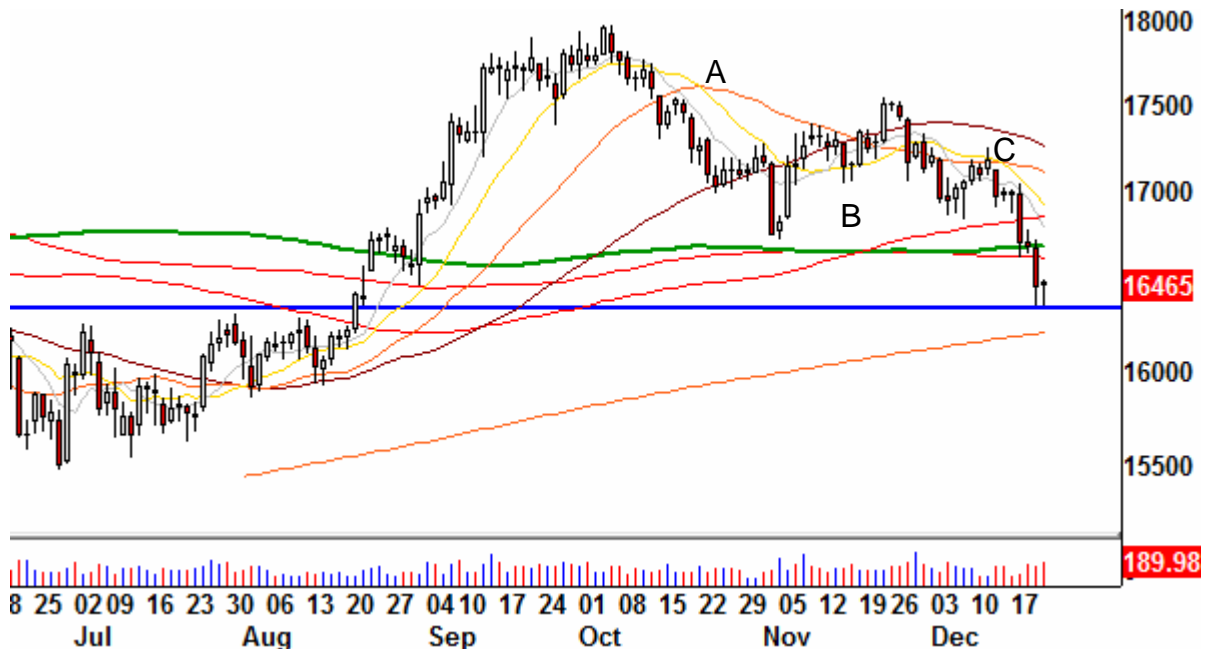


Die US-Fonds-Manager sind in diesem Jahr vergleichsweise bullish gewesen, und das zu Recht. Allerdings signalisieren Werte über 80 eine gewisse Überkauftheit. Die Märkte reagieren darauf mit Verzögerung. So war der Optimismus bereits Ende August mit mehr als 80 Punkten sehr hoch, aber die Märkte reagierten erst Mitte September mit der Ausbildung eines Hochpunktes.

Sollten sich die Verhandlungspartner in der Fiscal Cliff Debatte sich doch noch einigen, wäre die Frage zu stellen, was danach noch kommen soll. Wenn die Fonds-Manager bereits jetzt einen Ansatz von Euphorie zeigen, wer kauft dann noch? Die Privatanleger (AAII) haben noch etwas Luft nach oben. Aber dort wäre die 50%-Marke bei einer Fiscal-Cliff-Einigung schnell erreicht. Das Sentiment sagt "Vorsicht".

Der Goldpreis befindet sich bei 1.635 Punkten auf einer wichtigen Unterstützung (blaue Linie folgender Chart). Negativ ist, dass der 1-Jahres-GD (1.668 Punkte; grün) unterschritten wurde.

Gold Tageschart



Charttechnisch korrigierte Gold seit Anfang Oktober im Rahmen einer a,b,c-Korrektur. Im bullischen Fall könnte die Korrektur bereits vorüber sein. Im bearischen Muster würde sich die Korrektur über a,b,c hinaus fortsetzen und damit in einen Abwärtstrend übergehen. Noch aber hält die Unterstützung. Aus diesem Grund werden wir unsere bullische Einschätzung für Gold erst dann auf neutral verändern, wenn die Marke von 1.620 Punkten auf Schlussstandbasis unterschritten wurde. Dann aber geschieht dies als Automatismus. Der drohende Realzinsanstieg (steigende Renditen, fallende Inflationsrate) setzt den Goldpreis unter Druck. Mehr zu den Aussichten von Gold im Jahresausblick.

In der Woche zwischen den Jahren erscheint keine Ausgabe. Vom Mittwoch, den 2. Januar bis Freitag, den 4. Januar werden wir die ersten drei Ausgaben des neuen Jahres veröffentlichen. In der Woche darauf (7. bis 11. Januar) werden wir die langen hessischen Weihnachtsferien zu einer Urlaubswoche nutzen. Alexander Hirsekorn wird in jener Woche drei Ausgaben in unserem Blog zur Verfügung stellen.

Zu den Märkten.

683 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 513 Mio., das Abwärtsvolumen 157 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 77% vom Gesamtvolumen. 156 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.312 Punkten um 60 Zähler höher (0,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.444 Punkten um 8 Zähler höher (0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3050,39 Punkten um 6 Punkte (0,2%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,0%.

Der Transport-Index endete bei 5.357 Punkten.

Größte Gewinner: Papier, Banken, Broker, Transportwerte; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 146,50 Punkten (148,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,31 Punkten (79,31).

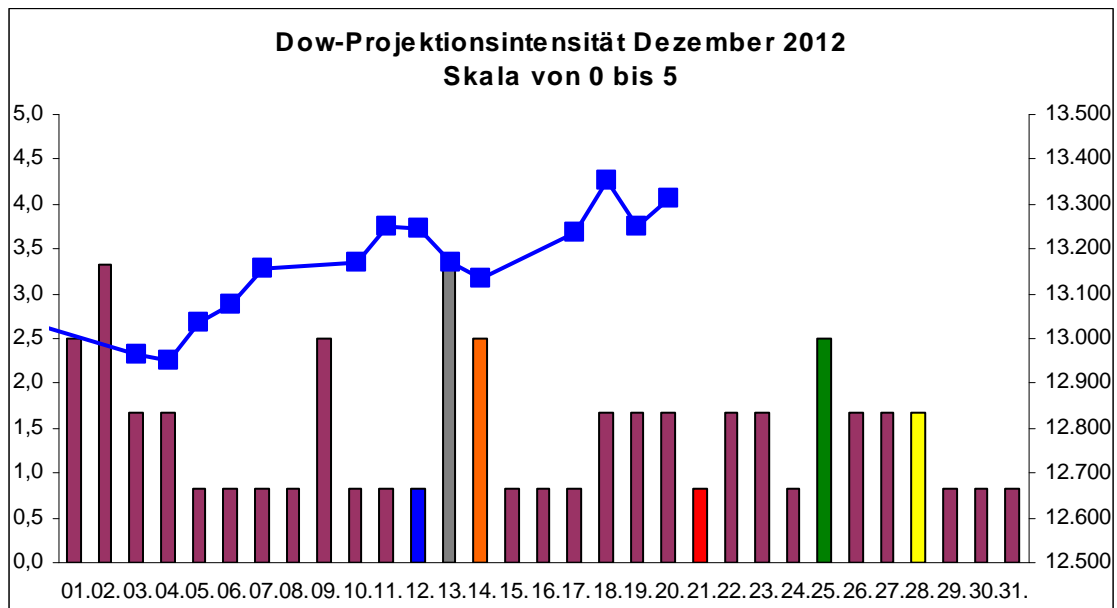
Crude Öl notiert bei 90,13 (89,51) und US-Erdgas bei 3,46 Dollar (3,32).

Der Goldpreis notiert bei 1644,90 Dollar/Unze (1666,50). Gold in Euro liegt bei 1.241. Silber befindet sich bei 29,61 Dollar (31,05).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,5% auf 427,60 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 160,08 Punkten. Newmont Mining gewann 35 Cent und endete bei 44,10.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,8% auf 17,67 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,32 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 1,68. Der ISEE schloss mit 125.

Zeitprojektionsstage Dezember: 02., 13.; Fed-Sitzung 12.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Der gestrige Handelstag brachte ein abwartendes Handelsvolumen. Wir hatten die politische Situation weiter oben beschrieben. Der S&P 500 Future verfügt bei 1.420 Punkten über eine wichtige Unterstützung (blaue Linie folgender Chart).

S&P 500 Future Tageschart



Einen Weihnachtscrash gab es bisher nicht. Es erscheint auch weiterhin unwahrscheinlich. Mit dem Fall der Futures von heute Nacht dürfte der Mehrheit der Politiker klar sein, um was es geht. Die Lehre aus dem Jahr 2008 ist nicht vergessen. Vor 2008 gab es bei Politikern keine Angst vor "Spreads" (sie kannten das Wort meist nicht). Seit dem Jahr 2008 ist der Markt der Meister, und die Politiker folgen. Es würde mich wundern, wenn es in Sachen "Fiscal Cliff" keine Einigung gäbe.

Wenn ja, besteht das in den letzten Tagen beschriebene Anstiegspotential (für den S&P 500 bis auf 1.474 Punkte; für den DAX bis zum Allzeithoch).

Wir bleiben bei unserer bullishen Einschätzung. Den Stopp Loss verbleibt auf Schlussstandbasis bei 1.410 Punkten. Im Falle einer Unterschreitung springt die Einschätzung automatisch auf neutral.

Die nächste Wellenreiter-Ausgabe erscheint am Mittwoch, den 2. Januar. Zuvor - am 31. Dezember - erscheint unser Jahresausblick. Wir verweisen auch nochmals auf unsere Jahresausblicks-Veranstaltung am 18. Januar in Oberursel (siehe unten). Diese hat sich zu einem Treff unter Tradern und Investoren etabliert. Die Gespräche an der Bar im Nachgang zur Veranstaltung sind vielen (fast) genauso wichtig wie die Veranstaltung selbst :-)

Wir wünschen allen Abonnenten einige besinnliche Feiertage. Kommen Sie gut ins neue Jahr!

Absacker

John Boehner hat nur wenige Optionen (engl.)

<http://tinyurl.com/cwub4td>

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/bs993xy> für **15 Euro** vorbestellt werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2013“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Der Ausblick wird **zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt**. Der Normalpreis beträgt 39 Euro.

Wir weisen zudem auf unsere Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2013“ hin. Wir werden sie am 18. Januar 2013 durchführen. Wir bereits in den vergangenen drei Jahren präsen-

tieren und diskutieren wir die drei Jahresausblicke von Wellenreiter-Invest, Sentix und Zwermann Financial. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/cw82bee>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.